

Gesellschaftliche Verantwortung –
zu Ihrem Nutzen

Partner & Sponsoren



1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg



34. *Deutscher
Evangelischer*
Kirchentag



Abend der Begegnung *Lichtermeer*

Impressum

Herausgeber: 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 2013 e. V.
für den Inhalt verantwortlich: Volker Knöll, Andreas Carl, Fotos: DEKT
Layout und Satz: Johannes Göring, Druck: Druckfabrik Dresden GmbH



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freunde und Kirchentagspartner,

Ein begeisternder Kirchentag in Dresden liegt hinter uns. Wir dürfen sagen: Er hat unsere Hoffnungen erfüllt und unsere Erwartungen übertroffen. Allein der Eröffnungsabend mit über 300 000 Menschen und einem denkwürdigen Lichtermeer war wirklich beeindruckend. Diese Resonanz haben wir auch in unseren persönlichen Gesprächen von unseren Partnern und Sponsoren erhalten. Sie alle waren überwältigt von der Ausstrahlung, die von diesem Kirchentag ausging. Er hat gezeigt, welche wichtige Funktion Kirchentag in unserer Gesellschaft hat. Er hat eine Fülle von Impulsen gesetzt, die ihre Wirkung weit über den Kirchentag hinaus entfalten werden. Auf diesem Kirchentag wurde miteinander gefeiert, diskutiert und gebetet. Viele Nichtchristen haben die Kirche ganz neu erlebt. Christliche Verantwortung in der Gesellschaft wurde deutlich und es wurden wichtige Denkanstöße gegeben. Viele persönliche Begegnungen und der friedvolle, hilfsbereite Umgang miteinander haben einen tiefen Eindruck hinterlassen.

Wir danken allen Partnern und Sponsoren herzlich für ihre Unterstützung und laden Sie ein, in Hamburg wieder dabei zu sein. Wenn Sie noch nicht in Dresden engagiert gewesen sein sollten, möchten wir Sie gerne für ein erstes Engagement gewinnen. Wir freuen uns über Ihre beherzte und großzügige Unterstützung. Denn ohne Sie sind Kirchentage so nicht denkbar. Sprechen Sie mit uns darüber, wie Sie sich einbringen und was wir für Sie tun können. Sie setzen sich für eine gute Sache ein und tragen zum Gelingen eines gesellschaftlich bedeutenden Ereignisses bei, dessen Wirkung von unschätzbarem Wert ist. Unternehmen, mit denen der Kirchentag zusammenarbeitet, verändern ihr Bild bei ihren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit zum Positiven und steigern ihren Bekanntheitsgrad. Und außerdem sind sie Teil eines fröhlichen Festes, das eine ganze Region in seinen Bann zieht.

Diese Broschüre möchte Sie neugierig machen auf eine für Sie und den Kirchentag gelingende Kooperation. Für individuelle Fragen und Wünsche stehen Ihnen unsere Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle gerne Rede und Antwort. Ihre Namen finden Sie am Ende der Broschüre.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie beim nächsten Kirchentag wiederzusehen oder kennenzulernen. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine inspirierte und zufriedene Zeit!

Katrin Göring-Eckardt
 Kirchentagspräsidentin
 33. DEKT Dresden 2011

Gerhard Robbers
 Kirchentagspräsident
 34. DEKT Hamburg 2013



Kirchentag – was ist das eigentlich?

Menschen und Themen

Stellen Sie sich das einmal vor: 120 000 Menschen, vier von zehn jünger als 30, reisen alle zwei Jahre in eine deutsche Stadt. Dort feiern sie ihren Glauben, sie singen, beten und tanzen. Sie führen hitzige Debatten über soziale, politische, ökologische und theologische Themen. Sie erleben prominente Persönlichkeiten, treffen alte Bekannte, schließen neue Freundschaften und haben ganz einfach Spaß. Sie begeistern mit ihren eigenen Anliegen und Projekten, mit Musik, Theater und Kleinkunst – drei, vier, fünf Tage lang.

Veranstaltungen und Orte

Bis zu 2500 Veranstaltungen finden von morgens früh bis spät in die Nacht an verschiedenen Orten statt: in vollen Kirchen, auf Open-Air-Bühnen, mitten in der Innenstadt, auf dem Messegelände, in Zelten, am idyllischen Flussufer. Das Programm ist international. Nachbarländer werden in die Gestaltung des Kirchentages mit einbezogen, zuletzt in Dresden die Länder Mittel- und Osteuropas, die ein eigenes, gut besuchtes Zentrum besaßen. Übrigens wird ein Großteil des Programmes von rund einem Drittel der Teilnehmenden selbst gestaltet. Kirchentagsbesucher wirken nicht nur mit, sie mischen sich auch ein, sind ehrenamtlich engagiert und beziehen Position.

Prominente Persönlichkeiten und Alltagshelden

Der Deutsche Evangelische Kirchentag zieht regelmäßig prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kirche, Kunst, Kultur und Gesellschaft an. Zu Podiumsveranstaltungen zum Beispiel mit Bundespräsident Christian Wulff, Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Theologin Margot Käßmann, dem Theologen und Bürgerrechtler Joachim Gauck und zu Auftritten des Kabarettisten Eckart von Hirschhausen und der Sängerin Nina Hagen strömt das Publikum in Scharen. Aber auch die „Alltagshelden“ mit ihren sozialen, kulturellen und ökologischen Projekten sind gefragte Gesprächspartner.

Ressourcenschonend mit Bio & Co

Seit Jahren zählen Kirchentage zu den umweltfreundlichsten Großveranstaltungen in Deutschland: Die Bewahrung der Schöpfung spielt bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung eine tragende Rolle. So wird möglichst ressourcenschonend gearbeitet und dabei vor allem der Energie- und Materialverbrauch, die Abfallverwertung und die Mobilität und Verpflegung der Teilnehmenden in den Blick genommen. Gleichzeitig lässt sich der Kirchentag in einem fortlaufenden Prozess evaluieren und ist die einzige Großveranstaltung in Deutschland, die für Umwelt- und Sicherheitsengagement nun das dritte Mal die EMAS-Plakette für Veranstaltung und Organisation erhalten hat. Der Kirchentag sichert damit die Fortschreibung und Verbesserung der eigenen Umweltbemühungen und die Übereinstimmung von Reden und Handeln: 2011 wurden allein über die Frühstücksangebote in Gemeinschaftsquartieren 79,6 Prozent der Teilnehmenden mit Produkten aus der Region und auf biologischer Basis verpflegt.



Warum nicht alle? Wo es noch nicht möglich war, dieses Ziel zu erreichen, ging es dem Kirchentag darum, Gastfreundschaft und ehrenamtliches Engagement nicht zurückzuweisen und zu frustrieren, sondern Impulse zu setzen und zu ermutigen. In diesem Sinne spielte beim Kirchentag in Dresden auch das Thema Energiewende eine große Rolle: in Veranstaltungen und öffentlichen Diskussionen bis hin zu einer Aktion zum Ökostromwechsel wurden die Teilnehmenden nicht nur informiert, sondern haben selbst aktiv Zeichen für den Umweltschutz gesetzt.

Kirchentag barrierefrei

Ein wichtiges Anliegen des Kirchentages ist es, dass Menschen mit Behinderung möglichst ohne Einschränkungen an der Großveranstaltung teilnehmen können. Das wird leider nicht bei allen Veranstaltungen gelingen. Doch das Ziel bleibt: Barrierefreiheit nicht nur für Menschen im Rollstuhl, sondern auch für Menschen mit Sinnesbehinderung, Menschen mit Lernschwierigkeiten, geistiger oder anderer Behinderung. Wie wichtig dieser Bereich ist zeigt die Tatsache, dass nach Dresden 30 Prozent mehr Teilnehmende mit Behinderung kamen als nach Bremen. Die Vorreiterrolle, die der Kirchentag unter Großveranstaltungen in diesem Bereich in den letzten Jahren eingenommen hat, wird durch verschiedene Maßnahmen getragen: persönlicher Begleitsdienst, Aufstellen und personelle Besetzung von Pflege toiletten, Reparatur- und Leihmöglichkeiten von Rollstühlen, ein spezielles Service- und Informationszentrum für Menschen mit Einschränkungen, Sitzplätze bei Großveranstaltungen, Gebärdendolmetschen von zahlreichen Programmpunkten, behindertengerechte Unterkünfte, Fahrdienst usw.

Mehr Zahlen und Daten

In Dresden waren täglich 127 000 Menschen mehr in der Stadt. Zu diesen Menschen gehören Zehntausende von Übernachtungen, einige Millionen Getränke und Essensportionen, an die 1000 Mitmachaktionen, 20 000 Papphocker und ein Umsatz in der Kirchentagsstadt von rund 30 Millionen Euro. Auch die bei den Gottesdiensten eingenommenen Kollekten sind rekordverdächtig: insgesamt gaben die Teilnehmenden bei den letzten Kirchentagen bis zu 230 000 Euro für soziale und kirchliche Projekte.

*Das alles ist Kirchentag:
so bunt, so lebhaft, so engagiert
und so inspirierend!*



Wer sind die Besucherinnen und Besucher?

Durch Befragung der Kirchentagsbesucher wissen wir:

Demografische Angaben

Gut 40 Prozent aller Besucherinnen und Besucher sind unter 30, knapp 44 Prozent zwischen 30 und 60 und fast 16 Prozent über 60 Jahre alt. Neun von zehn Teilnehmenden sind evangelisch, jedoch kommen auch Tausende Katholiken und Menschen, die anderen Religionen angehören. Viele reisen mit der ganzen Familie an. Etwa zwei Drittel sind wiederkehrende Dauerteilnehmende.

Herkunft und Aufenthaltsdauer

Die meisten Besucher kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland. Etwa die Hälfte kommt aus der Stadt selbst, dem Umland, dem Bundesland oder angrenzenden Bundesländern. Die anderen nehmen noch längere Anreisen in Kauf. In Dresden hatte der Kirchentag die höchste jemals erreichte Anzahl an ausländischen Teilnehmenden – ein deutliches Zeichen für seine Internationalität. Durchschnittlich verbringen die Teilnehmenden mehr als vier Tage in der Kirchentagsstadt.

Bildung und Einkommensniveau

Hohes Bildungsniveau und hohes Einkommen zeichnen den typischen Kirchentagsbesucher aus. Ein Drittel aller Gäste besucht Schule oder Hochschule, rund die Hälfte ist berufstätig, gut 15 Prozent beziehen Rente.

Motive für die Teilnahme

Gemeinschaftserlebnisse, Begegnungen und Spaß – das sind die hervorstechenden Motive für den Kirchentagsbesuch. Wichtig ist auch die Musik und die Sehnsucht nach neuen Impulsen.

Für viele gewinnen Glaube und Spiritualität an Bedeutung.

Zufriedenheit der Teilnehmenden

Besucherinnen und Besucher loben vor allem die Atmosphäre des Kirchentages. Die angebotenen Themen stoßen auf großes Interesse. Insgesamt findet der Kirchentag ein ausgesprochen positives Echo bei allen Besuchergruppen.

Wie beteiligen sich die Kirchentagspartner?

Möglich wird ein Kirchentag neben den Zuschüssen von Stadt, Land, Bund und Landeskirche nur dank der Unterstützung der unzähligen Mitwirkenden, der Helferinnen und Helfer, der gemeinnützigen Kirchentagspartner und Stiftungen, der Sponsoren aus der Wirtschaft und durch die Spenden von Privatpersonen. Im Folgenden zeigen wir Ihnen beispielhaft, wie sich Partner und Sponsoren in der Vergangenheit eingebracht haben und warum sie den Kirchentag unterstützen.

Sie werden sehen: es geht nicht nur um Geld, sondern auch um wertvolle Mitarbeit, Sach- und Dienstleistungen und ideelle Werte. Oft wird auch eine Kombination gewählt.

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Beim Kirchentag trug die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen entscheidend zu einem vielseitigen, anspruchsvollen und gelungenen regionalen Kulturprogramm bei. Dabei wurde die ganze Fülle der historisch gewachsenen und der lebendigen neuen Kunstwelt Dresdens erlebbar gemacht. Künstlerinnen und Künstler der Region Dresden präsentierten 37 Projekte aus allen Genres.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil er durch seine Lebendigkeit und mit seinen Gottesdiensten, Podien und Kulturveranstaltungen die Herzen der Menschen erreicht, Gemeinschaft stiftet und dabei richtungsweisende Ideen für die Zukunft entwickelt.“

RALPH LINDNER, STIFTUNGSDIREKTOR KULTURSTIFTUNG DES FREISTAATES SACHSEN

Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“

Beim Kirchentag unterstützte die Stiftung Veranstaltungen des Begegnungszentrums Mittel- und Osteuropa. Der Name war dabei Programm: „Begegnung“ als Form des Kennenlernens, Annäherns, der Verständigung und des Lernens im Miteinander war verbindende Idee der unterschiedlichen Programmteile.



„Auf dem Kirchentag kommen viele unterschiedliche Menschen, Kirchen, Sichtweisen und Erfahrungen zu Wort. Der Dialog so unterschiedlicher Stimmen macht für mich den wahren Reichtum des Kirchentags aus. Für das Anliegen unserer Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ ist der Kirchentag eine perfekte Plattform: Er ermöglicht einen Dialog, der die möglichen Verletzungen der Gesprächspartner immer mit bedenkt. So kann sich Europa trotz allem, was uns immer noch und wieder neu trennt, besser verständigen und weiter zusammenwachsen.“

DR. MARTIN SALM, VORSTANDSVORSITZENDER DER STIFTUNG
„ERINNERUNG, VERANTWORTUNG UND ZUKUNFT“

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Die Bank unterstützte den Kirchentag nicht nur finanziell sondern auch logistisch. Denn bei einem Kirchentag wird viel Geld bewegt, das abgerechnet und transportiert werden muss. So erbrachte die Bank für Kirche und Diakonie eG die Geldbringung und -abholung für den Kirchentag und stellte EC-Kreditkartenautomaten zur Verfügung.



„Wir unterstützen den Kirchentag, weil es gelingt, Menschen zusammenzubringen, Begeisterung für unseren Glauben zu wecken und diesen lebendig und facettenreich zu gestalten. Ich möchte den Veranstaltern und den vielen engagierten Helferinnen und Helfern für dieses friedliche Fest danken.“

DR. EKKEHARD THIESLER, VORSTANDSVORSITZENDER DER BANK FÜR DIAKONIE EG – KD-BANK

Bruderhilfe – PAX – Familienfürsorge

Ohne das Kultmöbel des Kirchentages, den Papphocker, geht gar nichts. 20 000 mal war die Bruderhilfe mit ihrem Signet dort präsent. Auch die 200 000 Servietten, die in den Teilnehmerschulen benutzt wurden, trugen die Aufschrift der Bruderhilfe.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil ...

... wir uns als Spezialversicherer für alle im Raum der Kirchen, Diakonie, Caritas und Freien Wohlfahrtspflege tätigen Menschen und Einrichtungen den christlichen Werten besonders verpflichtet fühlen.

... wir uns deshalb im Schnittpunkt von Kirche und Gesellschaft engagieren.

... wir als kirchlich und sozial engagierter Versicherer Projekte fördern, die Kirche lebendig machen.“

JÜRGEN MATHUIS, VORSTANDSSPRECHER DER BRUDERHILFE – PAX – FAMILIENFÜRSORGE

ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“

Fast 5000 Helferinnen und Helfer tragen entscheidend zu einem reibungslosen Ablauf des Kirchentages bei. Als Erkennungszeichen und Dankeschön erhalten sie traditionell ein Helfer-Shirt, das, mit dem Aufdruck „Helfen und Gewinnen“, von der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ unterstützt wurde.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil hier Menschen zusammenfinden, in deren Lebensanschauung Mitmenschlichkeit und Gemeinschaft eine zentrale Rolle spielen. Diese Werte stehen auch bei der Fernsehlotterie im Mittelpunkt und sind immer und überall unterstützungswürdig!“

CHRISTIAN KIPPER, GESCHÄFTSFÜHRER DER DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE GGMBH, STIFTUNG DEUTSCHES HILFSWERK



DOUGLAS HOLDING AG

Sachgeschenke von Douglas, Thalia und Christ beim Gewinnspiel des Kirchentages und finanzielles Engagement halfen dem Kirchentag, seine Projekte umzusetzen.



„Wir haben den Kirchentag in Dresden gern unterstützt, weil er viele Menschen verbindet, wichtige Fragen aus Politik und Gesellschaft thematisiert und für einen verständnisvollen und herzlichen Umgang miteinander wirbt.“

DR. HENNING KREKE, VORSITZENDER DES VORSTANDES DOUGLAS HOLDING AG

Dr. Quendt KG

Ihre traditionelle Bindung zur Frauenkirche demonstrierte die Dr. Quendt KG beim Eröffnungsabend des Kirchentages, dem Abend der Begegnung. Sie sponserte die Bühne an der Frauenkirche und bot dem interessierten Publikum an einem gegenüberliegenden Stand leckere Spezialitäten an.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil ich mit unserem „himmlischen“ Gebäck einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung leisten möchte. Somit sind die christlichen Werte Basis eines verständlichen, auf gegenseitige und liebevolle Rücksichtnahme beruhenden, Umgangs miteinander.“

MATTHIAS QUENDT, GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER DER DR. QUENDT KG

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

Die Ecclesia und den Kirchentag verbindet eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mit einer Spende unterstützte das Unternehmen die vielen Veranstaltungen.



„Wir unterstützen den Kirchentag, weil es wichtig ist, die Begeisterung aus dem Glauben heraus untereinander und vor der Welt zu erleben und erlebbar zu machen. Kirchentage sind ansteckend und machen Mut, sich im Glauben den Fragen der Welt zu stellen und das Geschenk der Fröhlichkeit und des Feierns anzunehmen.“

MANFRED KLOCKE,
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER ECCLESIA VERSICHERUNGSDIENST GMBH

Evangelische Darlehensgenossenschaft eG

Obwohl der Geschäftsschwerpunkt im Norden Deutschlands liegt, brachte das Unternehmen seine Verbundenheit mit dem Kirchentag und seine soziale Verantwortung durch sein Engagement auch in Dresden zum Ausdruck.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil ich fest davon überzeugt bin, dass der Kirchentag eine enorm wichtige Rolle in der Weiterentwicklung der christlich-demokratischen Kultur unserer Gesellschaft spielt. Und seine Bedeutung nimmt angesichts der Komplexität unserer Zeiten stetig zu.“

HANS-NISSEN ANDERSEN, VORSITZENDER DES VORSTANDES, EVANGELISCHE DARLEHENSGENOSSENSCHAFT EG

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

Die Evangelische Kreditgenossenschaft hat an ihrem Messestand beim Kirchentag ihre Kunden getroffen und mit Mitmach-Aktionen neue Kunden dazugewonnen. Sie hat ihre Zielgruppe vorgefunden und den Kirchentag finanziell gern unterstützt.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil er die ideale Plattform bietet, Zeichen zu setzen und gesellschaftliches Engagement zu fördern. Uns – als EKK – bietet er die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und die Bank anfassbar zu machen.“

THOMAS KATZENMAYER, SPRECHER DES VORSTANDES DER EVANGELISCHEN KREDITGENOSSENSCHAFT EG

GEPA – The Fair Trade Company

Die GEPA findet beim Kirchentag die Klientel für ihre Produkte. Sie kann mit ihren Ideen Impulse bei den Teilnehmenden bewirken und so ihre Unternehmensziele erreichen. Für die Lounge des Kirchentages stellte die GEPA Tee und Gebäck und für das Gläserne Restaurant Kaffee zur Verfügung. Sichtbar wurde sie unter anderem durch Aufsteller und bedruckte Servietten.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil sich dort viele Engagierte zusammenfinden, um über Gott und die Welt zu diskutieren und ein Miteinander zu erleben – wie im Fairen Handel auch. Dem Fairen Handel bietet der Kirchentag immer eine wichtige Plattform. Doch auch außerhalb des Kirchentages ist die Evangelische Kirche ein wichtiger Partner. Viele Ehrenamtliche in kirchlich getragenen Aktionsgruppen setzen sich seit vier Jahrzehnten mit Herzblut für den Fairen Handel ein. Ohne sie wäre die kirchlich getragene GEPA nie zu dem geworden, was sie heute ist. So war auch ich dieses Jahr wieder auf dem Kirchentag mit Herz, Leib und Seele dabei.“

THOMAS SPECK, GESCHÄFTSFÜHRER, GEPA – THE FAIR TRADE COMPANY

Sarrasani GmbH

Herr Sarrasani hat die Privatquartier-Kampagne des Kirchentages und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Für die Auftaktveranstaltung der Kampagne stellte er sein Zelt zur Verfügung und organisierte den Service, die Getränke und die Technik. Außerdem setzte er sein Netzwerk dazu ein, den Kirchentag in der Region Dresden bekannt zu machen.



„Ich unterstützte den Kirchentag, weil ich in dieser Veranstaltung viel Gutes und zudem viele Parallelen mit unserem Engagement bei Sarrasani sehe. Beim Kirchentag verschmelzen greifbare und nicht greifbare Welt – Glaube, Toleranz und Offenheit spielen eine große Rolle. Die Menschen kommen aus aller Welt zusammen, um gemeinsam Stunden und Tage in Fröhlichkeit, Begeisterung und Nächstenliebe zu verbringen. Auch in unseren Varieté-Shows fasziniert die Menschen das ‚Unfassbare‘. Sarrasani war schon immer ein multikulturelles Unternehmen, bei dem unterschiedliche Nationalitäten oder Religionen zum Alltag gehören und im Miteinander keine Rolle spielen.“

ANDRÉ SARRASANI, GESCHÄFTSFÜHRER SARRASANI GMBH

Handwerkskammer Dresden

Die Handwerkskammer hat dem Kirchentag seine Kontakte zu Handwerksunternehmen zur Verfügung gestellt, Werbung für den Kirchentag gemacht und beim Versandwochenende tatkräftig mitgeholfen. Der Kirchentag hat regionale Unternehmen bei Aufträgen verstärkt berücksichtigt. Insgesamt entstand durch den Kirchentag ein zusätzlicher Umsatz von ungefähr 30 Millionen Euro in der Region.



„Der Kirchentag war ein Geschenk an Dresden und er war ein Geschenk von Dresden an alle Christen und Nicht-Christen, die hier darüber diskutierten, wie die Probleme unserer Zeit zu lösen sind und wie man die Schöpfung erhalten kann. Wer weltoffen und tolerant ist, gewinnt hinzu – das hat dieses Treffen gezeigt. Wir haben uns gern mit einem Handwerker Gottesdienst und verschiedenen Einzelaktionen eingebracht.“

CLAUS DITTRICH, PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER DRESDEN

Stadtreinigung Dresden

Die Stadtreinigung übernahm die Reinigung und Entsorgung, warb auf seinen Fahrzeugen für den Kirchentag, half bei der Abholung gespendeter Fahrräder, organisierte für die Helferinnen und Helfer eine Führung durch die Abfallaufbereitungsanlage und sponserte eine Bühne beim Abend der Begegnung. Alle Aktivitäten wurden intensiv von der Presse begleitet.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil ich dazu beitragen möchte, dass Dresden als ein sauberer und schöner Ort der ganzen Welt präsentiert wird und dass der Kirchentag in Dresden damit unvergesslich bleibt.“

PETER HOFINGER, GESCHÄFTSFÜHRER STADTREINIGUNG DRESDEN GMBH



T-Systems International GmbH

T-Systems nutzte die Messe im Markt und verschiedene Empfänge und Veranstaltungen um sein Geschäftsfeld Kirchen und Soziales bekannter zu machen und Kontakte zu knüpfen. Sein soziales Engagement dokumentierte das Unternehmen durch seine finanzielle Unterstützung für den Kirchentag.



„Wir unterstützen den Kirchentag, weil ...

... wir die Kirchen mit Ihren hohen Anforderungen bei den administrativen Aufgaben unterstützen, die überwiegend nur mit Hilfe der ICT gelöst werden können. Damit geben wir den Kirchen als zuverlässiger Partner eine Planungs-, Finanz- und Servicesicherheit.

... wir mit unseren technischen Kommunikationsdienstleistungen die Arbeit der kirchlichen Mitarbeiter erleichtern, die Abläufe unterstützen und sichern.

... wir uns durch unser Engagement bei der Telefonseelsorge verpflichtet fühlen, den Menschen in unserer Gesellschaft zu zeigen, dass wir nicht nur reden sondern handeln.

... wir Projekte fördern und wir somit die ursächlichen Aufgaben bei den Evangelischen Kirchen und der Diakonie unterstützen.“

WOLFGANG STENDER, LEITER GESCHÄFTSFELD KIRCHEN UND SOZIALES, T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH

Volkswagen AG

Die Volkswagen AG stellte in Dresden über 100 umweltfreundliche Fahrzeuge, vom Kleinwagen bis zum Lastwagen, bereit. Damit wurde der Transport von Gästen und Material sichergestellt. Die Fahrzeuge legten mehrere tausend Kilometer zurück.



„Die Verpflichtung eines Großkonzerns gegenüber der Gesellschaft ist – besonders in wirtschaftlich guten Zeiten – das vorrangige Motiv für die Volkswagen AG, den Kirchentag zu unterstützen. Natürlich freuen wir uns auch, wenn Volkswagen bei den Kirchentagsbesuchern mit diesem Treffen in positiver Erinnerung bleibt.“

JAN WURPS, GESCHÄFTSFÜHRER PERSONAL SERVICE FACTORY, VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT



Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Gemeinsam aus dem Liederbuch zu singen und dabei Neues kennenzulernen ist ein wichtiger Bestandteil von Kirchentagen. Mit der Unterstützung des Liederbuches durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband wird dies möglich.



„Die Sparkassen unterstützen den Evangelischen Kirchentag, weil wir die Werte der christlichen Kirchen teilen und daraus wichtige Leitlinien für wertorientiertes und nachhaltiges Wirtschaften entnehmen.“

HEINRICH HAASIS, PRÄSIDENT DES DEUTSCHEN SPARKASSEN- UND GIROVERBANDES

Aktion Mensch

Ein wichtiges Anliegen des Kirchentages ist es, dass Menschen mit Behinderung möglichst ohne Einschränkungen an der Großveranstaltung teilnehmen können. Die Aktion Mensch hat mit ihrer Förderung maßgeblich zur Erreichung dieses Zieles beigetragen. Die Bedeutung von Kirchentag Barrierefrei zeigt sich in der Tatsache, dass nach Dresden 30 Prozent mehr Teilnehmende aus dieser Gruppe kamen als nach Bremen.



„Ich unterstützte den Kirchentag weil die Aktion Mensch hier thematisch und durch den Abbau von Barrieren ein Signal für die selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung in der Gesellschaft setzen kann.“

MARTIN GEORGI, VORSTAND AKTION MENSCH E.V.

Warth & Klein Grant Thornton AG

Warth & Klein hat die Lounge des Kirchentages finanziell unterstützt. Die Lounge bietet die Möglichkeit, zu entspannen und mit Mitgliedern des Präsidiums und anderen Gästen ins Gespräch zu kommen.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil es bei diesem fröhlichen Fest des Glaubens auf ganz einfache Weise möglich ist, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, mit denen man sonst kaum über den Glauben sprechen könnte.“

PROF. DR. FRIEDRICH VOGELBUSCH, WIRTSCHAFTSPRÜFER/STEUERBERATER,
PARTNER WARTH & KLEIN GRANT THORNTON AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Altmarkt-Galerie Dresden

Die Altmarkt-Galerie ermöglichte dem Kirchentag, an einem Stand Werbung für die Überlassung von Privatquartieren zu machen. Außerdem wurden dort von sächsischen Gemeinden gefüllte Schatzkisten ausgestellt. Während der Ausstellung gab es zudem eine Lounge in der Galerie.



„Ich unterstütze den Kirchentag, weil er Menschen zusammenbringt und vielen Westdeutschen, die noch nie in Dresden waren, die Schönheiten der Sächsischen Landeshauptstadt vor Augen geführt hat. Wir sind froh, mit der Ausstellung „die andere Schatzkammer“ den über 220 Gemeinden der Sächsischen Landeskirche ein Podium in unserer Ladenstraße gegeben zu haben. Wir empfinden uns als lebendiger Marktplatz im Herzen von Dresden und für uns ist selbstverständlich, dass wir uns gesellschaftlichen Ereignissen in unserer Stadt gegenüber öffnen und uns als gute Gastgeber erweisen. Hierbei haben wir uns über die starken Frequenzen in der Kirchentagswoche generell gefreut und natürlich unsere Gastronomen, Lebensmittelgeschäfte und Geschenkartikelläden auch über gute Umsätze. Ich persönlich fand den evangelischen Kirchentag aber auch als persönliche Bereicherung – im Gespräch mit den Besuchern und den Organisatoren. Danke für eine tolle Woche.“

THORSTEN KEMP (MR), CENTER MANAGER, ECE PROJEKTMANAGEMENT G.M.B.H. & CO. KG –ALTMARKT-GALERIE DRESDEN–

Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG

Beim Kirchentag wurde der komplette Getränkebedarf in der Aufbauzeit und für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von Sinalco zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug sorgte der Kirchentag dafür, dass in den Veranstaltungsgebieten Getränke von Sinalco verkauft wurden, sofern der Kirchentag darauf Einfluss hatte.



„Wir unterstützen den Kirchentag, weil er viele Menschen zu einer positiv orientierten Gemeinschaft zusammenführt. Dort ist auch unser Herz dabei, denn das soziale Engagement gehört zu den guten Traditionen unseres Familienunternehmens. Hinzu kommt, dass die deutsche Marke Sinalco quasi zu ihren Wurzeln zurückkehrt, denn in Radebeul bei Dresden wurde vor über 100 Jahren das Originalrezept entwickelt.“

WILHELM JOSTEN, SPRECHER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER DEUTSCHEN SINALCO

Weitere Partner und Sponsoren

Die **Elektrizitätswerke Schönau Verwaltungs GmbH** förderte wichtige Umweltprojekte. Die **Stiftung Christliche Medien** und der von der Inhaberfamilie der Deichmann SE ins Leben gerufene Verein **wortundtat e. V.** wendeten jeweils einen großzügigen Betrag zweckfrei zu. Bei der Hotelsuche wurden die Teilnehmenden von **hotel.de** unterstützt. Das Liederbuch des Kirchentages wurde vom **Deutschen Sparkasse- und Giroverband** und von der **Ostsächsischen Sparkasse Dresden** unterstützt. Diese förderte zudem das regionale Kulturprogramm und den Kirchentag insgesamt. Bestimmte Programmteile des regionalen Kulturprogrammes unterstützte die **Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank** und die **Hermann-Illgen-Stiftung**. Das Begegnungszentrum Mittel- und Osteuropa, das in Dresden eine ganz besondere Bedeutung hatte, wurde auch mit Mitteln der **Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit** und der **Axel Springer Stiftung** ermöglicht. Zahlreiche weitere Unternehmen, viele von ihnen aus der Kirchentagsstadt und der Region, steuerten ebenfalls bedeutende Zuwendungen bei.

Wunschliste hilfreicher Unterstützung

Was außerdem zur Durchführung des Kirchentages und zur Kostensenkung beitragen kann:

- die **Bereitstellung von Material** und Geräten, zum Beispiel Bühnenelemente, Beschallungs- und Beleuchtungsanlagen, Lichtinstallationen, Stände für den Markt der Möglichkeiten, Fahrräder, Roller, Spielgeräte, Walkie-Talkies usw.
- **logistische Unterstützung**, zum Beispiel Kran mit Kranführer, Mithilfe beim Bühnen- und Standaufbau, Transferfahrten für Menschen mit Behinderung, Layout und Druck von Printmedien usw.
- **Lebensmittel**: Die Helferverpflegung wird seit jeher zu einem großen Teil durch Sachspenden gesichert. Zahlreiche regionale und überregionale Lebensmittel-sponsoren unterstützen jeden Kirchentag mit herzhaften und süßen Leckereien.
- **Förderung bestimmter Programmteile**, zum Beispiel Bibelarbeiten, interreligiöser Dialog, Kinder- und Jugendprogramm im Zentrum Jugend, Konzerte, Lesungen, Kleinkunst, Umweltforen usw.
- **Werbung für den Kirchentag**: Medienunternehmen und Firmen aus anderen Branchen halfen dem Kirchentag mit kostenlosen Werbeblöcken, Anzeigen, redaktionellen Beiträgen und sonstigen Aktionen.
- **Unterstützen können Sie uns auch** bei zwei uns besonders wichtigen Anliegen, dem Klimaschutz (Ökostrom, Müllentsorgung, klimaneutrale Erstellung von Publikationen, Verpflegung) und dem Projekt Kirchentag Barrierefrei, zum Beispiel mit Leihrollstühlen, Gebärdendolmetschern, Pflege toiletten, Leihbetten oder behindertengerechten Unterkünften.

Nicht Ihre Branche? Macht nichts, oft hilft schon der heiße Draht. Unterstützen Sie uns mit Ihrem guten Namen!



Was haben Sie von Ihrem Engagement?

Die Frage nach dem Nutzen

Egal ob Stiftungszuwendung, inhaltliche Zusammenarbeit unter gemeinnützigen Organisationen oder Sponsoring: Sie werden sich die Frage nach dem Nutzen Ihres Einsatzes stellen. Denn als Stiftung, Verein oder Unternehmen müssen Sie Ihr Engagement gegenüber Aufsichtsgremien, Mitgliedern und Anteilseignern begründen und rechtfertigen. Dies können Sie zum Beispiel dann, wenn die Kooperation Ihren Stiftungs- oder Vereinszwecken dient oder zu einer Steigerung von Bekanntheit, Image und Umsatz führt.

Beispiele für unsere Leistungen

Als deutschlandweit beachtete Großveranstaltung bietet Ihnen der Kirchentag umfangreiche kommunikative Leistungen an, so zum Beispiel die Titelvergabe „Sponsor des Kirchentages“, Logo-Abdruck auf Programmheften, Plakaten, Bannern und Eintrittskarten, Internet-Verlinkung, Nutzung von Social Media, Werbeflächen an Bühnen und diverse Presseaktivitäten, zum Beispiel die Teilnahme an Pressegesprächen.

In der Kirchentagslounge treffen Sie bekannte Persönlichkeiten und Mitwirkende. Sie können aber auch Ihre Stiftung, Ihr Unternehmen oder Ihre Organisation auf zentralen Plätzen des Kirchentages vorstellen. Auf Wunsch sagen wir Ihnen gerne Branchenexklusivität zu. Die Leistungen des Kirchentages sollen in einem ausgewogenen Verhältnis zu Ihrem Engagement stehen.

Der Kirchentag und seine Förderer dürfen sich über ein enormes Medienecho freuen. Tageszeitungen, Zeitschriften, Rundfunksender, Fernsehanstalten und Online-Redaktionen in Deutschland und im Ausland berichten stets ausführlich über die Kirchentage. Fast immer gab es Sonderseiten in überregionalen Zeitungen. Der öffentlich-rechtliche Hörfunk und das Fernsehen berichten nicht nur tagesaktuell, sondern bringen Sondersendungen, Live-Übertragungen von Veranstaltungen und umfassende Reportagen.

Berichterstattung in den Medien

Die Presse hebt gerne hervor, wie der Kirchentag eine Stadt in einen Aufsehen erregenden friedlichen Ausnahmezustand versetzen kann und welche positiven Auswirkungen er für die Kirchentagsstadt hat.

So schrieben die „Dresdner Neuesten Nachrichten“: „Der Kirchentag in Dresden war eine Werbung für die Stadt und viele seiner Besucher dürften demnächst als Touristen zurückkommen.“ Unter der Überschrift „Diese Werbung ist unbezahlbar“ kommentierte die „Sächsische Zeitung“: „Es ist schon verrückt: Auf dem Kirchentag wurde kräftig gegen den schnöden Mammon gewettert. Und doch zahlt sich das fröhliche Fest der Christen auch für die Wirtschaft der Stadt aus.“ Die evangelische Wochenzeitung „Der Sonntag“ titelte: „Ein Fenster zum Himmel: Fröhliche Christen, strahlendes Wetter, wichtige Gespräche und spirituelle Momente: Der Kirchentag in Dresden begeisterte Tausende.“ Und die „Dresdner Morgenpost“ meinte, Dresden habe „eine Party erlebt, wie es sie so bunt und friedlich lange nicht gab“.

In Zahlen ausgedrückt ist die Medienresonanz enorm: 1250 akkreditierte internationale Journalistinnen und Journalisten. Rund 40 000 mal wird jeder Kirchentag in Printmedien erwähnt, fast 200 Sendungen im Fernsehen und 250 im Hörfunk. Die Zahl von Erwähnungen im Internet ist mittlerweile nicht mehr zu beziffern.

Die Zahlen aus der Medienwelt spiegeln wider: Der Kirchentag ist über die Grenzen Deutschlands hinaus nachhaltig bekannt und seit Jahrzehnten wichtiger Gradmesser der Zivilgesellschaft.

Nutzen der Partnerschaft

Mit Ihren Sach- und Geldzuwendungen übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung. Durch unsere Leistungen machen wir dieses in der Öffentlichkeit sichtbar. Sie heben sich damit positiv von anderen Organisationen und Unternehmen ab und erhöhen Ihren Bekanntheitsgrad. Damit bekommen Sie mehr Spenden bzw. erhöhen Ihren Umsatz und binden Ihre Mitarbeitenden.

Imagegewinn für Stadt und Region

Die Kirchentagsstadt und die Region erleben regelmäßig einen deutlichen **Imagegewinn**. Viele Kirchentagsbesucher berichten, dass sie den Ort zum ersten Mal bereisen und gerne dorthin zurückkehren möchten. Hauptprofiteure des umgesetzten Geldes in Höhe von zuletzt rund **23 Millionen Euro** sind das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie der Einzelhandel. Der Veranstaltungsregion kommen zudem etwa sieben Millionen Euro im Vorfeld zugute: durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, zusätzlichem Konsum und Dienstleistungen.

Feedback unserer Partner

Und wie erleben unsere Partner die Zusammenarbeit mit dem Kirchentag? Die **große Mehrheit** der Kirchentagspartner äußert sich **sehr zufrieden** mit der Kooperation. Aber wir wollen noch besser werden: Wir streben an, dass jeder einzelne Kirchentagspartner mit seinem Engagement und den Gegenleistungen nicht nur zufrieden, sondern rundherum glücklich ist. Dafür setzen wir uns mit allen unseren Möglichkeiten ein. Nehmen Sie uns beim Wort!



33. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.-5. Juni 2011

... da **wird** auch
dein **Herz** sein
Matthäus 6,21



atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Mensch. Deine Bank!



ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. • Axel Springer Stiftung • BHS Bau- und Handelsgruppe GmbH & Co. KG • Brot für die Welt • Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. • Deutsche Post AG DHL • Dresden Marketing GmbH • Dresdner Verkehrsbetriebe AG • Flughafen Dresden GmbH • Hermann-Ilgel-Stiftung • KARSTADT Warenhaus GmbH • Kindernothilfe e.V. • Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen • Staatliche Kunstsammlung Dresden • Ströer Out-of-Home Media AG • Vattenfall Eurpoe AG • Verkehrsverbund Oberelbe GmbH



Andreas Carl

Volker Knöll

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwerte und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt. Unbeschwert und heiter: So werden Besucher und Mitwirkende den 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg erleben. Er findet 2013 vom 1. bis 5. Mai statt. Mehr als 100 000 Menschen aus dem In- und Ausland werden dazu in Hamburg und Umgebung erwartet.

Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, dieses Ereignis durch Ihre Unterstützung zu ermöglichen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Bitte sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche. Gemeinsam stellen wir ein für Sie passendes Paket von Leistungen und Gegenleistungen zusammen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Ihre Ansprechpartner

Andreas Carl
Referent der Geschäftsführung
Fundraising

E-mail: a.carl@kirchentag.de

Volker Knöll
Geschäftsführer

E-mail: v.knoell@kirchentag.de

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag Dresden 2011 e.V.
Bankverbindung: KD-Bank eG, Dortmund, Konto 33 2011 022 (BLZ 350 601 90)



**35. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Stuttgart 3.–7. Juni 2015**